

zum Kreis- und Strategieausschuss am 29.04.2024, TOP 7

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 19.04.2024

Az.

Zuständig: Ana Stellmach, ☎

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 29.04.2024, Ö

Landkreishaushalt; Jahresabschluss 2023

Jahresabschluss Anhang u.Rechenschaftsbericht 2023 (Papierexemplar auf Nachfrage in der KSA-Sitzung)

Sitzungsvorlage 2024/1156

I. Sachverhalt:

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im Jahr 2023 zurückgegangen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank laut einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamts in Wiesbaden 2023 um 0,3 Prozent zum Vorjahr. Ein Jahr zuvor hatte es nach jüngsten Berechnungen noch 1,9 Prozent Wachstum gegeben. Im ersten Quartal stagnierte die Wirtschaftsleistung in Deutschland, im zweiten Vierteljahr gab es ein Miniwachstum von 0,1 Prozent. Im dritten Quartal sank das BIP in Europas größter Volkswirtschaft zum Vorquartal um 0,1 Prozent. Im Schlussquartal schrumpfte die Wirtschaftsleistung laut einer ersten Schätzung der Statistiker schließlich um 0,3 Prozent.

Experten zufolge ist vor allem die lahmende Weltkonjunktur aber auch die Konsumzurückhaltung der Verbraucher infolge hoher Inflationsraten für die schwache deutsche Konjunktur verantwortlich. "Die deutsche Wirtschaft bewegt sich seit fast vier Jahren in einem nahezu andauernden Krisenmodus", hält das Hamburgische Weltwirtschaftsinstitut (HWWI) fest. Auf die Corona-Krise folgte im Februar 2022 der russische Angriff auf die Ukraine, der die Preise für Energie und Nahrungsmittel zeitweise extrem steigen ließ. Der Nahostkonflikt sorgt für neue Unsicherheit, zudem traf die jüngste Haushaltskrise Deutschland in einem Moment wirtschaftlicher Schwäche.

Gibt es Hoffnung auf eine Erholung 2024? Ökonomen sind skeptisch, sie verweisen auf die hohe Inflation, die auf dem Konsum lastet; gestiegene Zinsen bremsen Bauwirtschaft und Investitionen aus, während die Weltkonjunktur weiter schwächelt. Commerzbank-Chefvolkswirt Jörg Krämer rechnet für 2024 mit einem Minus von 0,3 Prozent beim Bruttoinlandsprodukt. Das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) teilt diese Einschätzung. ifo-Präsident Clemens Fuest zufolge sind Deutschlands wirtschaftliche Aussichten für 2024 "eher bescheiden": "Das Wirtschaftswachstum wird nach unserer Einschätzung irgendwo zwischen null und einem Prozent landen. Es kann, wenn es schlecht läuft, aber auch ins Negative rutschen¹".

¹ ARD 15.01.2024

Die Unternehmen im Landkreis Ebersberg bewerten ihren Wirtschaftsstandort wieder gut, sie sehen in ihm einen oberbayerischen Top-Standort. In einer nun zum vierten Mal durchgeführten Umfrage der IHK für München und Oberbayern erhält der Landkreis Ebersberg wie schon in der vorherigen Befragung im Jahr 2019 die Gesamtnote 2,0. Auch ganz Oberbayern erhielt von der heimischen Wirtschaft bei der diesjährigen Befragung eine 2,0.

Rund 75 Prozent der befragten Unternehmen im Landkreis Ebersberg bewerten ihren Standort mit "sehr gut" oder "gut". 78 Prozent der Betriebe würden sich nochmals im Landkreis ansiedeln. Mehr als 36 Prozent der Unternehmen geben aber auch an, dass Mängel am Standort ihr Wachstum bremsen würden, ein Zuwachs von sechs Prozentpunkten gegenüber 2019. Die Gründe für das ausgebremste Wachstum sind unter anderem die internationalen Krisen, die hohen Standortkosten und fehlende Gewerbeflächen.²

Ergebnisentwicklung 2023 auf Fachausschussebene:

Für das Jahr 2023 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Ergebnisüberschuss (Gewinn) von **7.330.563 €**. Das Ergebnis fiel damit um **2.796.360 €** besser aus als geplant.

	2022	2023		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KSA	14.488.638	13.412.686	11.267.547	-2.145.139
JHA	16.902.089	19.000.000	17.556.967	-1.443.033
SFB	20.591.375	21.399.982	21.532.012	132.030
LSV	15.592.619	16.524.947	16.341.092	-183.855
ULV (ohne KAW)	7.512.323	9.620.577	9.840.092	219.515
KAW	0		387.352	387.352
Finanzierung	-84.947.886	-84.492.396	-84.255.624	236.772
Gesamt	-9.860.841	-4.534.203	-7.330.563	-2.796.360

Das Gesamtvermögen des Landkreises Ebersberg beträgt 320 Mio. €; 13 Mio. € mehr als im Jahr 2022.

Vermögensentwicklung - Bilanz (verkürzte Form)

Aktiva	2023	2022	Passiva	2023	2022
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	277.663.861	259.808.335	A. Eigenkapital	-146.781.088	-139.871.526
B. Umlaufvermögen	40.497.872	45.805.753	B. Sonderposten	-53.616.108	-52.473.465
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.708.815	1.604.710	C. Rückstellungen	-32.511.324	-34.029.182

² SZ 02.07.2023

Aktiva	2023	2022	Passiva	2023	2022
	€	€		€	€
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	D. Verbindlichkeiten	-86.759.045	-80.552.064
E. Treuhandvermögen	0	0	E. Passive Rechnungsabgrenzung	-202.984	-292.561
			F. Treuhandkapital	0	0
Summe Aktiva	319.870.548	307.218.798	Summe Passiva	-319.870.548	-307.218.798

Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz

- Anlagevermögen:**

Das Anlagevermögen lässt sich weiter differenzieren in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Geschäfts- und Firmenwerte. Zum Sachanlagevermögen gehören körperliche Vermögensgegenstände, wie Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen im Bau. Finanzanlagen stellen die langfristig, außerhalb des Landkreises eingesetzten Kapitalmittel, beispielsweise Kapitalbeteiligungen, dar.

Sachanlagen

	Ist		
	2022	2023	Veränderung in €
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	6.429.902	6.637.393	207.490
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	144.227.149	157.375.531	13.148.382
3. Infrastrukturvermögen	18.394.610	21.020.950	2.626.340
a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.599.228	5.746.865	147.638
b) Brücken Tunnel und sonstige Anlagen	107.570	96.374	-11.196
c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	1.351.208	1.243.294	-107.914
i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	11.336.603	13.934.416	2.597.813

Die bebauten Grundstücke sind im Jahr 2023 durch die Aktivierung folgenden Investitionen um 13 Mio. € gestiegen:

- SFZ Grafring: Erweiterung (Süden 5 VG)
- Generalsanierung Verwaltungsgebäude RS Ebersberg
- Erneuerung Lüftung 3-fach Sporthalle RS Ebersberg.

Der Wert des Infrastrukturvermögens ist im Jahr 2023 um 2,6 Mio € gestiegen. Grund ist hier die Fertigstellung und Aktivierung der EBE 18 Geh- und Radweg und der EBE 5 Fahrbahnerneuerung OD Forstinning.

Anlagen im Bau (AIB) zum 31.12.2023

	Ist		
	2022	2023	Veränderung in €
8. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	20.775.813	18.429.922	-2.345.891

Anlagen im Bau per 31.12.2023 (Nur die Anlagen mit einem Wert über 100T €)

Beschreibung	Buchwert 31.12.22	Buchwert 31.12.23
AIB Gymnasium Vaterstetten EW II	10.046.928€	16.091.728€
AIB WLAN- Netzwerkverkabelung Altbau (RS EBE)	300.263€	365.965€
Brandmeldeanlage Altbau Realschule Ebersberg	178.052€	318.372€
AIB Projektentwicklung Verwaltungsgebäude Kolpingstr.	192.589€	192.589€
AIB Datenverkabelung WLAN Gymnasium Vaterstetten	128.835€	167.764€
AIB Umstellung Heizung Fernwärme	303€	146.872€
AIB WLAN Ausstattung Gymnasium Vaterstetten	124.937€	142.025€

Finanzanlagen

	Ist		
	2022	2023	Veränderung in €
4. Ausleihungen	18.006.800	20.480.268	2.473.468
a) Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0
b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	16.750.461	19.369.297	2.618.836
c) Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0
d) Sonstige Ausleihungen	1.256.339	1.110.971	-145.368

b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2023
ANL012567	Darlehen an KK für KFH Dialyse	2.556.326,60€	2.443.880,14€
ANL012855	Darlehen an KK für Parkdeck	553.707,27€	465.707,31€
ANL014319	Darlehen an KK für PGH	758.460,54€	678.382,37€
ANL014320	Darlehen an KK .Sanierung OP 0,4,5	425.903,90€	398.174,12€
ANL014321	Darlehen an KK .Sanierung für BA 8	1.196.208,95€	1.118.325,96€
ANL022870	Darlehen Kreisklinik	102.078,36€	92.017,18€
ANL024412	Darlehen an Klinik BA 9	0 €	1.672.809,56€
Summen Ausleihungen an verb.Unternehmen		5.592.685,62€	6.869.296,64€

In Jahr 2023 konnte die Kreisklinik **442.248 €** von den in Anspruch genommenen Darlehen tilgen.

Darüber hinaus sind noch **12.500.000 €** als Kassenkredit gebucht.

• Umlaufvermögen

Erbe Jakob

Der Landkreis Ebersberg hat im November 2017 das gesamte Vermögen, bestehend aus Geld- und Sachanlagen, geerbt. Im April 2019 wurden die gesamten Sach- und Finanzanla-

gen in die Buchhaltung des Landkreises Ebersberg aufgenommen. Zum Stichtag 31.12.2023 zeigt die folgende Aufstellung das Anlage– und Umlaufvermögen:

Aktiva	2023	2022	Passiva	2023	2022
Umlaufvermögen					
Grundstücke als Vorräte	3.287.000 €	8.972.000 €			
Bankkonto Sparkasse	270.617 €	424.474 €			
Bankkonto HVB	26.525 €	22.553 €			
Kautionskonto HVB	8.442 €	24.640 €			
Bank/Akutgeriatrie		- 1.440.000 €			
Bank/ Krankenhausbetten		- 1.000.000 €			
Sparkonto NLB 4,04%	2.500.000 €				
Sonstige Forderungen		2.440.000 €	Verbindlichkeiten	-6.074.085 €	-9.419.736 €

Im Oktober 2022 wurde die Maklerfirma Künzl beauftragt, die jeweils vier Doppelhaushälften in Ebersberg und Baldham zu verkaufen. Die acht Häuser wurden umgehend Ende 2022 in den bekannten Verkaufsportalen annonciert. Zu diesem Zeitpunkt war die Zinslage auf dem damalig niedrigen Niveau, so dass die vier Doppelhaushälften in Baldham im Laufe des Jahres 2023 verkauft werden konnten. Im gleichen Zeitraum wurde auch die Villa in Baldham veräußert. Insgesamt wurde durch den Verkauf der vier Doppelhaushälften ein Erlös in Höhe von 3.245.908 € (abzgl. der Maklerprovision von 1,19 %) eingenommen. Hinzu kommt die Veräußerung der Villa zu einem Verkaufspreis in Höhe von 2.400.000 €. Somit konnte die offene Forderung in Höhe von 2.440.000 € in 2023 ausgeglichen werden. Im Oktober wurde aus dem Verkauf ein Betrag in Höhe von 2.500.000 € zu einem Zinssatz von 4,04 % für sechs Monate angelegt. Im Juli 2023 wurde eine erste Abschlagszahlung in Höhe von 870.000 € für den Neubau der Notaufnahme an die Kreisklinik überwiesen. Aktuell stehen noch zwei vermietete Doppelhaushälften in Ebersberg zum Verkauf. Zwei weitere leerstehende Doppelhaushälften werden in 2024 vom Landkreis Ebersberg erworben.

In 2023 konnte ein Erlös von rund 75.387 € eingebracht werden. Dieser ist auf die Vermietung der Doppelhaushälften in Höhe von 61.387 € und auf die Ausgleichzahlung in Höhe von 14.000 € von einem ehemaligen Mieter zurückzuführen. Dagegen standen Reparaturen, Verwaltungskosten und Sonstige Aufwendungen (Grabpflegekosten und Maklergebühr) von rund 90.687 € (Vorjahr 36.000 €) entgegen. Die Villa verursachte Kosten von rund 4.235 € (Vorjahr 8.900 €).

Entwicklung von Forderungen

Im Jahr 2023 sinken die Forderungen im Vergleich zu 2022 um 2,4 %.

Beschreibung	2019	2020	2021	2022	2023
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.422.386	12.977.548	12.658.189	15.227.365	14.854.678
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. a. Transf.L.	7.296.701	9.759.356	10.184.487	12.584.532	13.906.158
a) Gebührenforderungen	581.220	584.807	794.477	718.175	759.618
b) Beitragsforderungen					

c) Steuerforderungen					
d) Forderungen aus Transferleistungen	4.764.241	7.271.801	7.489.924	9.549.057	10.865.517
Beschreibung	2019	2020	2021	2022	2023
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	1.951.240	1.902.747	1.900.085	2.317.300	2.281.023
2. Privatrechtliche Forderungen	116.500	441.197	76.046	153.411	117.980
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen					
b) Forderungen gegenüber verbund. Unternehmen					
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen					
d) Forderungen gegenüber d. sonst. privaten Bereich	101.612	437.425	72.814	132.302	90.694
e) Forderungen geg. d. sonst. Öffentl. Bereich	14.887	3.772	3.232	21.110	27.285
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.185	2.776.995	2.397.656	2.489.422	830.541

Liquide Mittel:

Die grundsätzliche Regel bezüglich der liquiden Mittel lautet: So niedrig wie möglich, aber so hoch wie nötig. Das bedeutet: Der Landkreis muss über ausreichend liquide Mittel verfügen, um seine laufenden Ausgaben begleichen zu können - ansonsten droht Zahlungsunfähigkeit.

Die liquiden Mittel des Landkreises, einschließlich der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW), hatten am 31.12.2023 einen Stand von **22.356.194 €** (davon waren 4.477.209 € vom Landkreis, 5.851.680 € von der KAW und 305.584 € vom Erbe Jakob). Neu ab 2022 ist das Konto Ansparung Kassenkredit, auf dem 9.221.720 € gebucht sind.

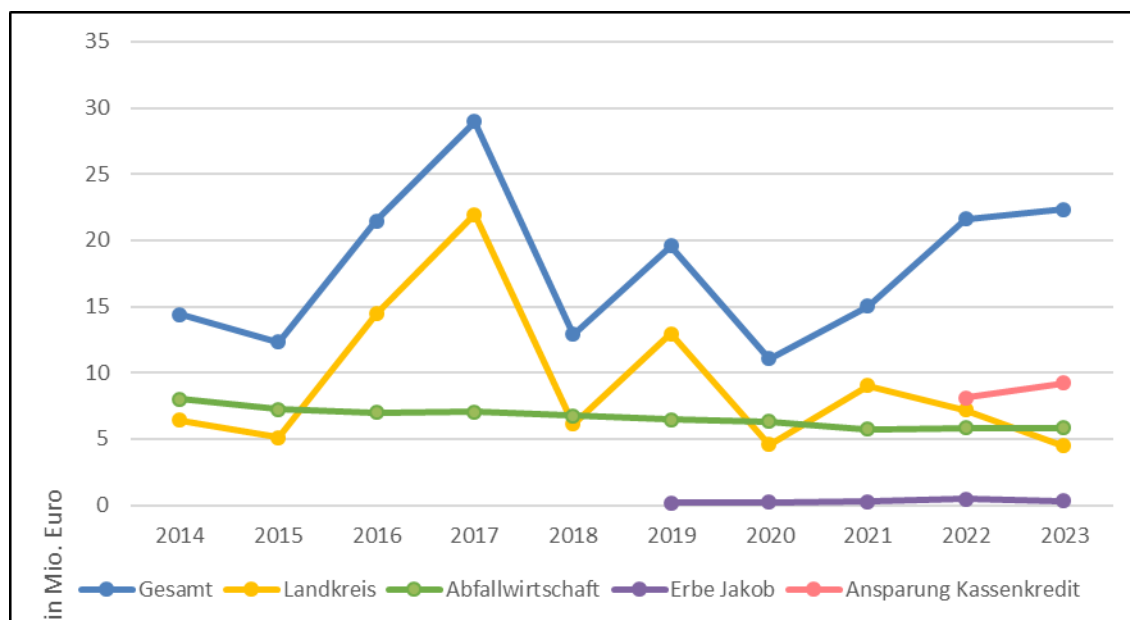
Entwicklung der Liquidität bis 2023:

	Gesamt		Landkreis	Abfallwirtschaft	Erbe Jakob	Ansparung Kassenkredit
	Saldo	Veränderung	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
2014	14.393.038	-855.389	6.400.704	7.992.334		
2015	12.337.679	-2.055.359	5.093.874	7.243.804		
2016	21.456.304	9.118.626	14.444.201	7.012.104		
2017	28.960.245	7.503.941	21.928.683	7.031.562		
2018	12.888.120	-16.072.124	6.133.375	6.754.746		
2019	19.580.829	6.692.708	12.952.317	6.458.703	169.809	
2020	11.070.703	-8.510.126	4.554.204	6.310.052	206.447	
2021	15.038.086	3.967.383	9.038.512	5.751.208	248.366	
2022	21.606.387	6.568.301	7.204.224	5.824.060	467.696	8.110.407
2023	22.356.194	749.807	4.477.209	5.851.680	305.584	9.221.720

Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl):

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogenen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-) Kredite aufzunehmen. Als Faustregel gilt, dass die Liquidität 3. Grades 200% übersteigen sollte. Ein Wert unter 100% gilt als existenzbedrohend.

Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Liquidität 3. Grades = <u>Umlaufvermögens + Vorräte</u> kurzfristige Verbindlichkeiten										
Liquidität 3. Grades	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	1,57	2,05	3,16	2,77	1,78	1,75	2,77	2,53	2,85	3,30

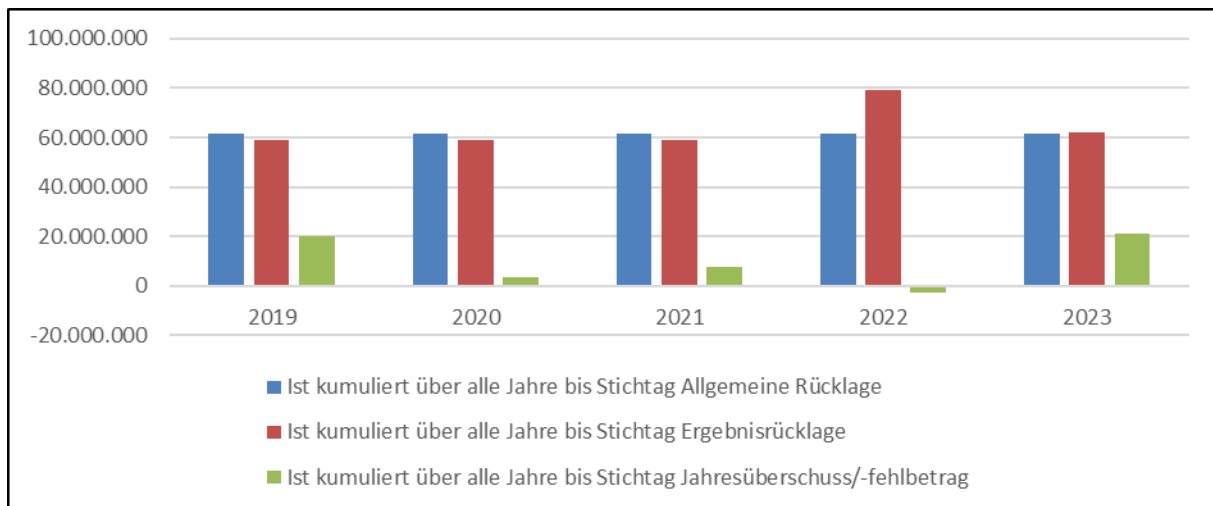


Die größeren Veränderungen in der PASSIVA Bilanz

Veränderung des Eigenkapitals in 2023:

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung in Höhe **von 7.330.563 €** geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Bezeichnung	Stand nach Ablauf HHJ 2019	Stand nach Ablauf HHJ 2020	Stand nach Ablauf HHJ 2021	Stand nach Ablauf HHJ 2022	Veränderg. in 2023 +/-	Stand nach Ablauf HHJ 2023
1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.721.740	-61.459.536	-61.371.144	-61.371.144	0	-61.371.144
2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	-2.000.000
3. Ergebnissrücklage	-58.715.401	-58.715.401	-58.715.401	-78.943.439	16.612.183	-62.331.255
3.1. Sonderrücklage	-423.633	-308.926	-337.491	-421.002	421.002	0
4. Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-20.228.038	-3.615.855	-7.503.139	2.864.058	-23.942.746	-21.078.689
6. Summe = Eigenkapital	-143.088.813	-126.099.718	-129.927.174	-139.871.526	-6.909.561	-146.781.088



Das Eigenkapital (Teil: allgemeine Rücklage) steht dem Landkreis langfristig und unkündbar zur Verfügung. Dadurch, dass bisher Ergebnissrücklagen nicht in langfristiges Eigenkapital umgewandelt wurden, sinkt die Quote des Eigenkapitals von Jahr zu Jahr.

Das Eigenkapital hat für die Banken als Fremdkapitalgeber die Funktion der Sicherung des ausgeliehenen Fremdkapitals. Die Höhe des Eigenkapitals ist eine der wesentlichen Komponenten für die Kreditwürdigkeit einer Kommune, was auch in der Forderung nach Einhaltung bestimmter vertikaler Finanzierungsregeln zum Ausdruck kommt. Je größer die Summe des Eigenkapitals ist umso größer ist auch der Kreditspielraum der Kommune.

Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl):

Eine steigende Eigenkapitalquote ist ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Eine sinkende Eigenkapitalquote lässt hingegen auf eine teilweise Verlagerung der Finanzierung heutiger Standards bei der Aufgabenerfüllung auf die Zukunft schließen. Die Eigenkapitalquote beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital eine Kommune zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität der Kommune, desto höher ist die finanzielle Stabilität und desto unabhängiger ist eine Kommune von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalquote I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$									
Eigenkapitalquote I	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
	42	43	45	48	51	51	46	45	46	46	

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Seit dem Jahr 2012 steigt die Eigenkapitalquote kontinuierlich bis im Jahr 2019. Dagegen ist sie im Jahr 2020 und 2021 auf 46 bzw. 45 Prozent gesunken. Im Jahr 2022 und 2023 stieg sie auf 46%. Das sind 5 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2019.

- **Wesentliche Veränderungen Sonderposten 2023**

	Ist		
	2022	2023	Veränderung in €
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-49.469.866	-51.770.965	-2.301.099
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			0
IV. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	-1.626.711	-17.840	1.608.870
III. Sonstige Sonderposten	-1.376.888	-1.827.302	-450.414
Summe Sonderposten	-52.473.465	-53.616.108	-1.142.643

Das Gesetz sieht eine Unterteilung in aufzulösende und nicht aufzulösende Sonderposten vor.

Sonderposten aus Zuwendungen

Kommunen erhalten für bestimmte Investitionen Fördermittel des Landes oder des Bundes. Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinden dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden deshalb ein eigenständiges Finanzierungselement und werden als Sonderposten passiviert.

Sonstige Sonderposten

Hier sind die Büchergeldrücklagen, Seminarschulerrücklagen und ein Digitalisierungszuschuss für das Gesundheitsamt verbucht.

Gebührenaussgleich

Der Sonderposten Gebührenaussgleich beinhaltet die Rücklage für die Fleischbeschaugebühren des Veterinäramts und die Rücklage des Sonderpostens Gebührenaussgleich der Kommunalen Abfallwirtschaft. Der Sonderposten Gebührenaussgleich der Kommunalen Abfallwirtschaft wird im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 5.1.3 erläutert.

- **Rückstellungen 2023:**

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Eine Ausnahme bilden die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand, der bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anfällt, muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	Bilanzkonto	Stand 01.01.2023	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen					
1. Pensionsrückstellungen	251.101	16.051.839 €		-33.089 €	16.018.750 €
2. Rückstellungen für Beihilfe	287.131	3.477.396 €	73.260 €		3.550.656 €
3. Rückstellungen Altersteilzeit	253.101	407.169 €		-131.357 €	275.812 €

Arten der Rückstellungen	Bilanzkonto	Stand	Zuführung	Auflösung	Stand
		01.01.2023			31.12.2023
Umweltrückstellungen					
Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpflichtungen	261.101	6.055.144 €		-143.593 €	5.911.551 €
Instandhaltungsrückstellungen	271.101	1.006.655 €	930.123 €	-1.006.655 €	930.123 €
Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v. Steuerschuldverhältnissen	281.101	2.000.000 €		-500.000 €	1.500.000 €
Rückstellungen f. droh. Verpflichtungen a. Bürgsch, Gewähr, anh. Gerichts-/Widers	287.220	- €		- €	- €
Sonstige Rückstellungen					
1. Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287.111	1.495.963 €	117.279 €		1.613.241 €
2. Rückstellungen für Überstunden	287.121	2.082.502 €	53.555 €		2.136.057 €
3. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287.301	1.452.514 €		-877.380 €	575.134 €
Summe		34.029.182 €	1.174.216 €	-2.692.074 €	32.511.324 €

Verbindlichkeiten 2023

Verbindlichkeiten, die am Bilanzstichtag dem Grund und der Höhe nach bestimmt und der Kommune bekannt sind, müssen ohne Rücksicht auf die Fälligkeit passiviert werden. Der Landkreis Ebersberg sollte im eigenen Interesse dem Verbindlichkeitsspiegel ausreichend Beachtung schenken und diese Gruppe der betrieblichen Schulden (daneben wirken sich noch die anderen Passivposten auf die Liquidität aus, die nicht zum Eigenkapital gehören, also die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten) im Auge behalten.

Beschreibung	Ergebnis 2023	Ergebnis 2022	Veränderung
D. Verbindlichkeiten	-86.759.045 €	-80.552.064 €	-6.206.981 €
I. Anleihen			
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-42.573.335 €	-32.283.174 €	-10.290.161 €
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-23.500.000 €	-23.500.000 €	
IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-3.050.458 €	-3.609.556 €	559.098 €
V. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leis-	-6.059.085 €	-6.146.132 €	87.048 €

tung			
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.970.954 €	-2.503.410 €	532.456 €
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-9.605.213 €	-12.509.791 €	2.904.578 €

Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)

Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitionsquote	$= \frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$									
Re-Investitionsquote	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	284	278	153	149	241	175	99	229	159	262

Die Reinvestitionsquote ist eine Finanzkennzahl, die in [doppisch](#) rechnenden Kommunen zum Einsatz kommen kann. Zu beachten ist, dass die [Kennzahl](#) zuweilen anders berechnet wird, d.h. andere Positionen in Nenner oder im Zähler herangezogen werden. Bei der gängigsten Berechnungsmethode werden die Nettoinvestitionen in das [Anlagevermögen](#) durch die [Abschreibungen](#) auf das Anlagevermögen (im [Haushaltsjahr](#)) dividiert. Die Kennzahl gibt damit an, ob die [Investitionen](#) im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Re-Investitionsquote von 262% zeigt, dass die Investitionen von 28 Mio. € (inklusive Finanzanlagen) den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 11 Mio. € übertroffen haben.

Investitionen 2023

	HH-Rest	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
	2022	2023	2023	2023
Gesamtsumme Investitionen KSA	176.485	6.412.716	1.639.885,23	-4.949.315
Gesamtsumme Investitionen SFB	1.445.399	2.612.889	1.291.128,17	-2.767.159
Gesamtsumme Investitionen LSV	16.199.809	9.227.346	14.300.618,65	-11.126.536
Gesamtsumme Investitionen ULV	1.922.334	3.548.000	3.315.377,94	-2.154.956
Gesamtsumme Investitionen JHA	94.934	38.600	116.700,79	-16.834
Summe Investitionen Landkreis Ebersberg	19.838.960	21.839.551	20.663.710,78	-21.014.800

Im Jahr 2023 konnte der Landkreis von dem geplanten Investitionsvolumen von **41.678.511 €** Investitionen in Höhe von **20.663.711 €** tatsächlich umsetzen. Die Investitionen lagen damit um **21 Mio. €** unter den Planungen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv
- ☐ ja, negativ
- ☒ nein

Auswirkung auf den Haushalt:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen von insgesamt **21 Mio. €** getätigt. Die Finanzierung konnte aus dem Cashflow erfolgen und die unterjährige Entwicklung des Bank-saldos konnte stabil gehalten werden. Die Eigenkapitalquote beträgt **46%** und die Bilanz-summe steigt auf **320 Mio. €**.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategiausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Der Jahresabschluss 2023 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.
2. Die Jahresüberschüsse 2023 folgender Betriebe gewerblicher Art werden der Rücklage innerhalb des „BgA“ zugeführt (Gewinnthesaurierung)

BgA	2023
BHKW	+18.172,41 €
Feinstaubplaketten	+51.365,68 €
PV Gym. Markt Schwaben	+1.746,51 €

gez.

Ana Stellmach